

„Unsere Böden – wir stehen drauf!“

Einladung zum Feldtag „Klima-Resilienz“ am

Samstag, 27. Mai 2023, von 9 bis 16 Uhr in Mittelsinn, Lkr. Main-Spessart

Veranstalter: Christbaum Klug GbR in Zusammenarbeit mit den

Agraringenieuren Hans Koch (Hallstadt) und Dieter Knakowski (Schöllkrippen)

Mittelsinn – Einfache Möglichkeiten des wirtschaftlichen Aufbaus der Bodenfruchtbarkeit und der Ertragsstabilisierung sowie klimaresiliente Bewirtschaftungsmöglichkeiten zeigt ein eintägiger Workshop auf, zu dem die Christbaum Klug GbR am Samstag, 27. Mai, einlädt. Der Feldtag soll wissenschaftlich fundierte Antworten aus der Praxis auf drängende Fragen des Klimawandels geben und richtet sich an alle Landbau-Betriebe (Ackerbau, Gartenbau, Obstbau und Weinbau). Die Teilnahmegebühr inklusive Bewirtung beträgt 200 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Anmeldungen ab sofort per E-Mail an: uwe.klug@christbaum-klug.de

Die Referenten des Feldtags sind die Agraringenieure Hans Koch (Hallstadt) und Dieter Knakowski (Schöllkrippen). Koch forscht seit Jahren zur Klima-Resilienz. Er propagiert unter anderem natürliche Maßnahmen wie die Untersaat genau definierter Pflanzengesellschaften. Der 100-Hektar-Betrieb Christbaum Klug hat vor vier Jahren auf die Untersaaten-Methode umgestellt. Knakowski ist Bodenkundler und amtlicher Bodenschätzer. Einer größeren Öffentlichkeit bekannt wurde er vor zwei Jahren mit seiner Entdeckung eines Schwarzerdevorkommens (Tschernosem) bei Gaukönigshofen im Ochsenfurter Gau. Es ist das einzige Vorkommen in Bayern und eines der fruchtbarsten weltweit.

Dieter Knakowskis Hauptthema in Mittelsinn werden die Möglichkeiten zur Standortoptimierung bei solchen Grenzertragsböden wie im Spessart sein, also die Förderung der Humusbildung und der Wasserhaltekraft des Bodens.

Exemplarisch wird ein Bodenprofil, das einen Meter tief reicht, die Abläufe im Boden zeigen und Licht in die Welt unter unseren Füßen bringen. Erklärt wird, welchen Einfluss die Bearbeitung, Fruchtfolgen und Wetterereignisse auf die verschiedenen Bodenarten haben.

Hans Kochs Thema ist „Boden einfach gut machen“. Böden sind die Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanzen. Sie speichern Kohlenstoff, Nährstoffe und Wasser; sie sind die Basis der landwirtschaftlichen Produktion. Der Feldtag gibt Antworten auf die Fragen: Wie lässt sich die Infiltrationsleistung der Böden verbessern, wie ist Staunässe zu vermeiden, wie können Starkregenereignisse verkraftet und über die Kapillarität sogar genutzt werden, wie lassen sich Nährstoffe wie der Stickstoff aus der Luft für den Boden bzw. die Bodenlebewesen verfügbar machen, wie können die Nährstoffverhältnisse für ein gesundes Pflanzenwachstum ausbalanciert werden, wie lassen sich die Makro- und Mikro-Erosion vermindern, wie kann man Bodenorganismen (Tiere, Bakterien, Pilze, Archaeen, Algen und Protozoen) fördern?

Ebenfalls beim Feldtag dabei ist Manuel Ursel (Bergtheim), der die Einsatzmöglichkeiten großer Drohnen in der Landwirtschaft demonstrieren wird.

Der Feldtag beginnt am Samstag, 27. Mai, um 9 Uhr und dauert bis gegen 16 Uhr. Er findet an der Scheune am Bergsee in 97785 Mittelsinn (die Zufahrt ist beschildert) statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 200 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Anmeldungen per E-Mail an: uwe.klug@christbaum-klug.de